

Standard-Dokumentation Metainformationen

(Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität)

zur

Hochschulprognose

Diese Dokumentation gilt für folgende Berichtszeiträume:

Studienjahr 2022/23 - 2041/42

Bearbeitungsstand: **22.12.2023**



STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
A-1110 Wien, Guglgasse 13
Tel.: +43 1 711 28-0
www.statistik.at

Direktion Bevölkerung Bereich Arbeitsmarkt & Bildung

Ansprechperson:
Mag. Manuel Reif
Tel.: +43 1 711 28-7107
E-Mail: manuel.reif@statistik.gv.at

Ansprechperson:
Dominik Ernst, M.Sc.
Tel.: +43 1 711 28-7745
E-Mail: dominik.ernst@statistik.gv.at

Executive Summary

Das Projekt „Hochschulprognose“ wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) durch Statistik Austria durchgeführt.

Das Ziel der Hochschulprognose ist die Vorhersage folgender Aspekte

- der Anzahl an Studienfällen
- der Anzahl an Studien im 1. Semester
- der Anzahl der Abschlüsse
- der Anzahl der Studierenden
- des Studienerfolgs sowie
- der Verweildauer

an österreichischen Hochschulen für einen Zeitraum von etwa 20 Jahren.

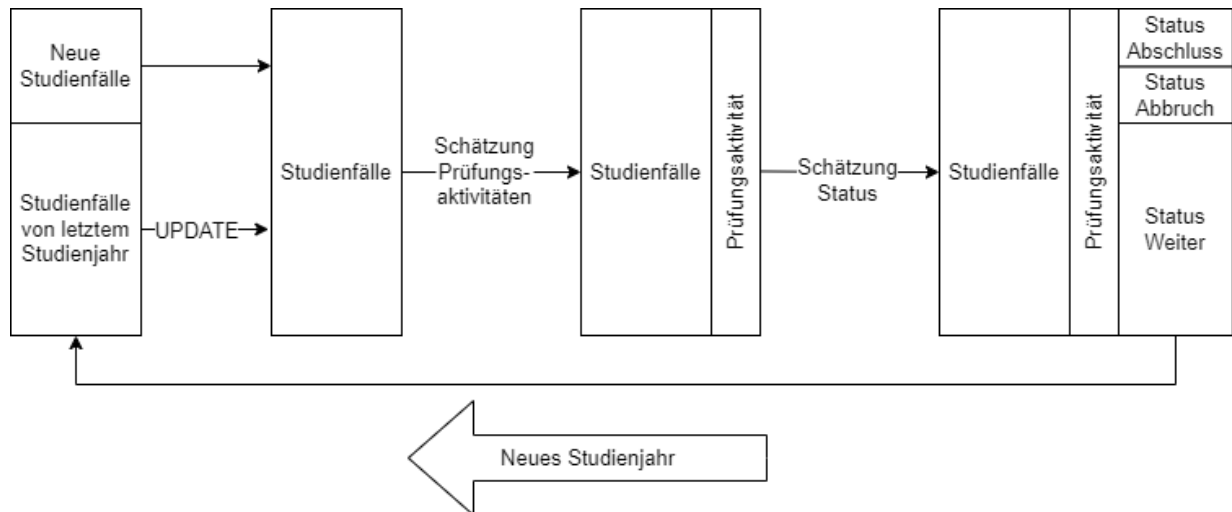
Die Grundgesamtheit setzt sich aus den Daten der Hochschulstatistik zusammen. Zusätzlich werden noch vorläufige, nicht vollständige Daten vom aktuellsten Wintersemester verwendet. Die nicht vorhandenen Informationen zum Sommersemester müssen in einem ersten Schritt durch eine Schätzung ergänzt werden um einen vollständigen Datenbestand herstellen zu können.

Im Folgenden werden die Zahlen der Hochschulbereiche, öffentliche Universitäten (öff. Uni), pädagogische Hochschulen (PH) und Privathochschulen und Privatuniversitäten mittels eines Mikrosimulationsmodells in die Zukunft projiziert. Dabei werden zahlreiche Variablen berücksichtigt wie:

- Geschlecht
- Altersgruppen
- Nationalität
- Vorbildung
- Hochschulbereich
- Bildungsfeld
- Studienart

Die Prognose der Fachhochschulen wurde separat mit einem vereinfachten Modell umgesetzt, da in diesem Hochschulbereich die Anzahl der Studierenden durch den Fachhochschul-Entwicklungsplan weitgehend determiniert ist. Hier werden in jenem Zeitabschnitt in dem Zahlen aus dem FH-Entwicklungsplan zur Verfügung stehen die Verläufe mittels errechneter Quoten berechnet und im übrigen Prognosezeitraum konstant gelassen.

Abbildung 1 Simulationsablauf der Hochschulprognose



Q: STATISTIK AUSTRIA, Hochschulprognose 2023

Zusätzlich zur Standard-Dokumentation findet sich im Hochschulprognose Bericht 2023 eine ausführliche Dokumentation inklusive detaillierter Methodenbeschreibung, weiterführender Analysen und Hauptergebnissen.

Hochschulprognose – Wichtigste Eckpunkte

Gegenstand der Statistik	Prognose von Studien und Studierenden an österreichischen Hochschulen für die kommenden 20 Jahre.
Grundgesamtheit	Studien und Studierende an österreichischen Hochschulen
Statistiktyp	Sekundärstatistik, Prognoserechnung
Datenquellen/Erhebungsform	Hochschulstatistik, vorläufige Daten von BMBWF
Berichtszeitraum bzw. Stichtag	2017/18 - 2041/42
Periodizität	Keine. Wird bei Bedarf beauftragt.
Teilnahme an der Erhebung (Primärstatistik)	-
Zentrale Rechtsgrundlagen	Bundesgesetz über die Dokumentation im Bildungswesen (Bildungsdokumentationsgesetz 2020 - BilDokG 2020)
Tiefste regionale Gliederung	Keine regionale Gliederung
Verfügbarkeit der Ergebnisse	Bericht und Open Document Spreadsheet (ODS) Tabellen